

DAS HAMBURGER SPRACHFÖRDERKONZEPT

Kurzfassung

Behörde für Schule und Berufsbildung, Steigerung der Bildungschancen
Eric Vaccaro (eric.vaccaro@bsb.hamburg.de)

Zielsetzung

Sicherung sprachlicher Mindestkompetenzen bei allen Schülerinnen und Schülern als Kernaufgabe von Schule

- Schaffung eines verbindlichen Rahmens für Schulen, Schulbehörde und Unterstützungssystem
- Systematisierung und Bündelung verschiedener Maßnahmen der Sprachbildung und -förderung
- Konsequente Verschränkung der Sprachförderung vom Elementarbereich bis zum Ende der Sekundarstufe I
- Qualitätsentwicklung der Sprachbildung im Regelunterricht und der Sprachfördermaßnahmen

Zentrale Eckpunkte des Hamburger Sprachförderkonzepts

- 1. Vorschulische Sprachförderung:** Vorstellung aller 4,5-Jährigen, Kinder mit Sprachförderbedarf werden vorschulpflichtig und nehmen an zusätzlichen Sprachförderkursen teil
→ *Zuweisung von Lehrerstellen für die Sprachstandsfeststellung und für die Förderung*
- 2. Additive Sprachförderung:** Ergänzende diagnosegestützte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Sprachförderbedarf anhand eines individuellen Förderplans in zusätzlicher Lernzeit
→ *Zuweisung von Lehrerstellen in Abhängigkeit vom Sozialindex*
- 3. Einjährige Vorbereitungsklassen** für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse (IVK und Basisklassen); DaZ-Förderung im Anschlussjahr nach der IVK für ein weiteres Schuljahr („3. Phase“)
→ *Zuweisung von Lehrerstellen für IVK, Basisklassen, Lerngruppen in den Erstaufnahmeeinrichtungen und Anschlussförderung*

Eckpunkte des Hamburger Sprachförderkonzepts

4. Förderung der **Mehrsprachigkeit und Herkunftssprachenunterricht** (im Wahlpflichtbereich oder zusätzlich)
→ *Zuweisung von Lehrerstellen für ca. 15 Herkunftssprachen an über 70 Schulen*
5. **Durchgängige Sprachbildung** im Regelunterricht aller Fächer
6. Verpflichtung der Schulen zur Erstellung eines **schulspezifischen Sprachförderkonzepts**
7. Verpflichtung aller Schulen, die Sprachförderressourcen erhalten, zur Benennung einer **Sprachlernberatung (SLB)**
→ *Zuweisung der entsprechenden Stellenressourcen*

Eckpunkte des Hamburger Sprachförderkonzepts

8. **Monitoring** zur Generierung systembezogener Informationen für die Steuerungsebene und zur Bereitstellung schulbezogener Informationen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung
9. Breites **Fortbildungs- und Unterstützungsangebot** für alle Beteiligten durch das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Wichtige Projekte und Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung

- **Bund-Länderprogramm „Bildung durch Sprache und Schrift“ (BiSS):** Hamburger Schulverbände zu den Themen Leseförderung in Grundschulen, Schreibförderung, sprachsensibler Fachunterricht und vorschulische Sprachbildung
- **LI-Projekt (Deutsch als Zweit-)Sprache im Fachunterricht:** Unterstützung von Schulen durch Fortbildungsmodule zur sprachförderlichen Gestaltung des Fachunterrichts
- Unterstützungsmaßnahmen im Bereich der **Elternkooperation**, z.B. **Family Literacy Hamburg (FLY;** Einbeziehung von Eltern in den Schriftspracherwerb ihrer Kinder), Sprach- und Kulturmittler, Schulmentoren, VHS-Mütterkurse
- Sonstige Angebote: z.B. **TheaterSprachCamp (TSC)** in den Sommerferien für Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen